

## Veranstaltungsinformationen

### Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

### Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

### Credits

Es wird SGPP 1 CME Punkt vergeben

Es werden keine Teilnahmebestätigungen abgegeben, es gilt die Selbstdeklaration

### Verpflegung

Vor der Veranstaltung stehen Gipfeli, Früchte sowie Getränke zur Verfügung

### Anreise

Mit Tramlinie 3 oder 14 ab Tramstation 'Zürich Bahnhofplatz' bis Haltestelle 'Sihlpost', danach 2' zu Fuss. Oder direkt in 10' zu Fuss vom Hauptbahnhof Zürich, Ausgang Europaallee, via Kasernenstrasse zur Militärstrasse



## Znüni-Lunchseminar



Jackson Pollack, 1948

*Dr. med. Gela Utzerath*

*Direktorin und Chefärztin, Psychosomatische Klinik PSK, Bergisch Gladbach*

## **Depottherapie – fast forward**

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 09:00 – 10:00 Uhr

Zentrum für Soziale Psychiatrie, Militärstrasse 8, 8021 Zürich, Raum 203, max. 30 Plätze

Das Seminar wird unterstützt von



# Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Die Langzeitbehandlung ist das Kernstück einer nachhaltigen und wirksamen Therapie von Schizophrenie, und Schlüssel für eine gute Prognose. Mehrere Gründe machen es jedoch schwer, Patientinnen und Patienten von einer Langzeitbehandlung zu überzeugen und die Compliance zu fördern, auch wenn die wissenschaftliche Evidenz eindeutig dafür spricht.

Psychoedukative Gespräche oder etwa Motivational Interviewing sind psychotherapeutischen Methoden, Einsicht in die Behandlungsnotwendigkeit und eine angemessene Therapietreue zu schaffen. Auch das Setting der Medikamentenverabreichung hat entscheidenden Einfluss. Aus vielen wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass ein Grossteil der verordneten Medikamente in der gesamten Medizin nicht zuverlässig eingenommen werden, und dass dies bei Erkrankungen aus dem psychiatrischen Spektrum besonders ausgeprägt ist.

Depotmedikationen haben den Vorteil, dass der Entscheid, das Medikament einzunehmen – welchen Patientinnen und Patienten treffen müssen – nicht täglich sondern monatlich oder seltener getroffen werden muss. Depot Neuroleptika haben viele weitere Vorteile im Vergleich zur peroralen Medikamenteneinnahme. Dennoch werden sie verhältnismässig selten verordnet. Die Gründe dafür liegen auch bei den verordnenden Ärztinnen und Ärzten, die diese Behandlungsform oft gar nicht – oder viel zu spät – in die Gespräche der Therapieplanung einbringen.

In dieser Weiter- und Fortbildung im Format **Znüni**-Lunchseminar werden die verschiedenen Aspekte der Depotbehandlung wissenschaftlich vorgestellt und klinisch übersetzt diskutiert. Ziel ist es, dass das Seminar den Teilnehmenden die Grundlagen vermittelt, um rationale und transparente Entscheidungen hinsichtlich mittel- und langfristige Behandlung zu treffen. Mit Frau Dr. med. Gela Utzerath stellt eine erfahrende Klinikerin und wissenschaftlich sowie didaktisch ausgezeichnete Refererentin das Thema vor.

Mit herzlichen Grüssen



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

# Programm

---

<b>09:00 – 09:05</b>	Begrüssung und Einleitung <b>Prof. Dr. med. Erich Seifritz</b>
<b>09:05 – 09:50</b>	Depottherapie – fast forward <b>Dr. med. Gela Utzerath</b>
<b>09:50 – 10:00</b>	<b>Diskussion</b>

---

## Referentin



Dr. Gela Utzerath ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie DBT-Therapeutin. Besondere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Patient\*innen mit Doppeldiagnose „Psychose und Sucht“ sowie Psychopharmakotherapie, dies war auch Forschungsgebiet der Dissertation und des vorab veröffentlichten Artikels („Parenteral

applizierte Antipsychotika bei Agitation und Aggression“ in der Fachzeitschrift *Fortschritte Neurologie und Psychiatrie* von Thieme 11/2015). Ein besonderes Interesse hegt Dr. Utzerath für das Thema motivierende Gesprächsführung, nicht allein im suchtherapeutischen Bereich, sondern auch zur Gesprächsgestaltung bei schwierigen allgemeinspsychiatrischen Themen, wie beispielsweise dem Vorschlag einer Depotmedikation. Darüber hinaus ist die Lehre ein weiterer Fokus ihrer Arbeit, sie verfügt über die vierjährige Weiterbildungsbefugnis für Ärzt\*innen in Weiterbildung zum/zur Fachärzt\*in für Psychiatrie und Psychotherapie.

Sie ist Chefärztin und Klinikdirektorin der PSK Bergisch Gladbach, einer suchtherapeutisch tätigen psychiatrischen Klinik mit 3 Aufnahmestationen mit insgesamt 51 Betten mit Sektorversorgung für Bergisch Gladbach sowie zwei große köln Gebiete, einer Rehabilitationsabteilung für Drogenabhängige mit 40 Betten, einer allgemeinspsychiatrischen Institutsambulanz, einer Rehabilitationsabteilung für Alkoholabhängige mit 40 Betten, einer Adaption mit 12 Betten, einem Wohnheim für Patient\*innen mit Doppeldiagnose, einer Clean-WG sowie einem ambulanten betreuten Wohnen.